FVRZ
FUSSBALLVERBAND
REGION ZÜRICH

Jahresbericht 2007/2008

Damit jeder Tag ein Freudentag wird !

Syntax unterstützt als Sponsor und Partner Jugend- und Nachwuchsförderungskonzepte, die in ihrem Inhalt und ihrer Zielsetzung den Beitrag an die Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen leisten und ihnen eine Lebensschule und sinnvolle Freizeitgestaltung im Sport ermöglichen. Die Nachwuchsförderung des FVRZ wird von Syntax als Partner und Sponsor unterstützt.

s y n t a x

Syntax Übersetzungen AG
Naglerwiesenstrasse 2
CH-8049 Zürich

Telefon +41 (0)44 344 44 44
Fax +41 (0)44 344 44 45
Mail jobs@syntax.ch
Internet www.syntax.ch

Inhalt

Ehrenpräsidenten / Ehrenmitglieder	4
Editorial	6
Geschäftsführer	11
Spielbetrieb	14
Technik	17
Schiedsrichter	21
Senioren/Veteranen	25
Finanzen	27

Ehrenpräsidenten

			Ernannt
Schneider Hans-Ulrich, Zumikon			1999
Dr. Bollinger Franz, Meilen	†	16.07.2004	1976

Ehrenmitglieder

Leutwyler Curt, Erlenbach			1980
Gisler Konrad, Flaach			1981
Kunz Max, Zürich			1981
Egeler Fredy, Affoltern am Albis			1985
Dollé René, Langnau am Albis			1986
Schneider Hans-Ulrich, Zumikon			1986
Walder Hermann, Zürich			1986
Lindenmann Rolf, Binz			1987
Spörndli Richard, Regensdorf			1987
Wolfer Hans, Hegnau			1987
Kümin Albin, Bern			1992
Scramoncini Willy, Zürich			1993
Zweifel Reinhard, Dachsen			1993
Walder Anna, Zürich			1995
Tamò Aldo, Zürich			1997
Jandl Werner, Zürich			1997
Haldner Joseph, Zypern			1997
Ladtmann Max, Winterthur			1997
Metzger Hanspeter, Uster			1999
Bolliger Bruno			2003
Huber Ulrich			2003
Kasper Hans-Rudolf			2003
Gutmann Hanspeter			2005
Rindlisbacher Hans			2005
Hug Markus			2007
Meyer-Kaspar Eduard, Zürich	†	30.01.1955	1940
Ferrat Emil, Zürich	†	26.07.1963	1940
Ansovini Dante, Zürich	†	06.12.2003	1940
Schmid Alfred, Zürich	†	13.08.1988	1944

Spengler Alfred, Zürich	†	09.10.1974	1951
Hardmeier Gottlieb, Zürich	†	12.08.1961	1955
Brunner Emil, Zürich	†	01.09.1961	1956
Fries Hans, Zürich	†	12.11.1993	1956
Giger Hans, Dübendorf	†	09.09.1972	1956
Henry Georges, Zürich	†	15.06.1967	1957
Gmür Gustav, Winterthur	†	20.06.1965	1958
Baumgartner Kurt, Horgen	†	24.05.2008	1962
Buchmüller Fritz, Zürich	†	09.01.1996	1962
Honegger Ernst, Oberengstringen	†	20.12.1986	1965
Blum Edwin, Zürich	†	10.09.1983	1971
Dr. Bollinger Franz, Meilen	†	16.07.2004	1971
Krummenacher Arnold, Zürich	†	20.11.1996	1971
Lienhard Edwin, Zürich	†	07.03.1998	1971
Flum Francesco, Küsnacht	†	17.04.1998	1973
Merk Hermann, Winterthur	†	27.09.1996	1973
Bippus Otto, Flurlingen	†	05.12.2004	1974
Mossdorf Albert, Bülach	†	20.02.2001	1975
Walter Heinrich, Zürich	†	04.11.1997	1975
Stucki Jakob, Seuzach	†	17.03.2006	1976
Fritschi Walter, Zürich	†	29.04.1988	1977
Hosang Armin, Zürich	†	13.01.2003	1978
Lüscher Viktor, Zürich	†	29.11.1994	1981
Litscher Max, Rüti	†	07.07.2000	1981
Dr. Vonrufs Heinz, Zürich	†	21.12.1992	1986
Rüegg Harry, Wald	†	24.07.2000	1989
Dr. Brunner Albert, Oberglatt	†	30.10.2000	1992
Bütler Eugen, Zürich	†	04.09.1996	1995
Rindlisbacher Sylvia, Wallisellen	†	19.11.2007	1997

„Die an der Euro 08 gewonnenen Eindrücke sollten sich positiv im Breitenfussball abbilden“

Das FVRZ-Verbandsjahr ist in der Schlussphase vom Mega-Event Fussball-Europameisterschaft 2008 geprägt worden.
Für FVRZ-Präsident Reinhard Zweifel präsentierte sich die Euro 08 als Anlass, der mannigfaltig positive Werbung zu machen verstand – nicht zuletzt mit dem Fokus, nachhaltig auch im Breitenfussball Spuren zu hinterlassen. Beeindruckt zeigt sich Zweifel vorab vom gelebten Fairplay auf den Rasenvierecken, auf den Rängen und in den Public-Viewing-Zonen. – Die Erfahrungen mit Fairnesspunkten zeigen, dass die Stossrichtung stimmt; ein Rückgang der disziplinarischen Massnahmen ist zwar wissenschaftlich nicht bestätigt, kann aber als Tendenz beobachtet werden.

Fussball dank der Euro 2008 in weiten Kreisen salonfähig geworden. – Ich war von der Art und Weise, wie der scheidende Nationaltrainer Köbi Kuhn in den letzten Wochen und Monaten aufgetreten ist, beeindruckt. Er hat aus meiner Sicht bewirken können, dass der Fussballsport in weiten Kreisen salonfähig geworden ist. Köbi Kuhn ist es gelungen, ein Bild des Fussballsports zu transportieren, welches sympathisch ist. Für eine positive Weiterentwicklung unseres Sports ist es von grosser Bedeutung, dass nicht die einst zu oft negativen Wahrnehmungen haften blieben, sondern nun eben explizit die positiven. Für die Akzeptanz unseres Sports ist dies wegweisend. Es ist nicht zu unterschätzen, dass es die positiven Signale sind, die letztlich auch in den politischen Gremien jene Entscheide ermöglichen, die zum Beispiel den Sportplätzebau nicht behindern, sondern fördern. Mit Ottmar Hitzfeld tritt nun eine Persönlichkeit die Nachfolge von Köbi Kuhn an, die Garant dafür sein müsste, dass diese Stossrichtung beibehalten werden kann.

Die Euro 2008 hat auch, was zum Beispiel die Pflege der sozialen Kontakte anbelangt, einiges bewirken können: Tausende von Mitgliedern in den 178 Vereinen im FVRZ-Einzugsgebiet sind nach Abschluss der eigenen Meisterschaften und im Zuge der drei Euro-Wochen näher zusammen gerückt, gemeinsam sind, im geselligen Rahmen, die Spiele angeschaut worden, oder man hat sich im Stadion oder in den Public-Viewing-Zonen getroffen. Das sind die Bilder, die haften bleiben und die sich alle Fussballfreunde wünschen!

Und klar: Wir alle leben von Vorbildern, beobachten das Verhalten von Personen, die in der Öffentlichkeit stehen, ganz genau – und wissen darum, dass exakt solche Wahrnehmungen auch wieder Einfluss haben können auf das Verhalten etwa von jungen Fussballern. Haben Sie zum Beispiel die beiden Trainerkontrahenten Josef „Beppi“ Hickersberger und Joachim „Jogi“ Löw im Rahmen der Begegnung zwischen Österreich und Deutschland beobachten können? Als die beiden Trainer, weshalb auch immer, auf die Tribüne verbannt worden sind, haben sie ein wunderbares Beispiel abgegeben, wie man gemeinsam mit einem Negativentscheid umgehen kann. Auch sonst meine ich, haben sich die EM-Teams weitgehend vorbildlich verhalten, das Ausscheiden mit Grösse hingenommen, die Rolle des Verlierers akzeptiert. Dies zeigt mir auch, wie wichtig es ist, dass auch im Breitensport keine Leute tätig sein dürfen, denen es vor allem darum geht, sich profilieren zu wollen. Insgesamt bilanziere ich nach unserem Verbandsjahr mit der Euro 2008 teilweise im FVRZ-Einzugsgebiet, dass der Spitzenfussball bezüglich der viel zitierten Vorbildwirkung einen riesigen Schritt nach vorne hat machen können. Diesen Goodwill dürfen wir uns nicht leichtfertig verspielen.

Positive Erfahrungen mit Vergabe von Fairnesspunkten. – Die Saison 2007/2008 hat die Neuerung mit sich gebracht, versuchsweise, in einem zweijährigen Pilot, mit der Vergabe von Fairnesspunkten zu arbeiten. Die Ranglisten wurden also um die Komponente erweitert, dass faires oder eben auch weniger faires Verhalten unmittelbar Niederschlag

finden sollte in den Tabellen – um letztlich noch vor der Tordifferenz als Entscheidungsgrundlage für Auf- oder Abstieg zu dienen. Einige Teams haben bereits Erfahrungen machen dürfen.

Die bisher gemachten Erfahrungen mit der Vergabe von Fairness- beziehungsweise Strafpunkten in den Kategorien Junioren C bis und mit 2. Liga regional lassen die Interpretation zu, dass diese neue Regelung dazu geführt hat, dass ein Rückgang der disziplinarisch ausgesprochenen Massnahmen festgestellt werden konnte. Die Stossrichtung scheint also zu stimmen, doch klar ist, dass nach den beiden Versuchsjahren erst Bilanz gezogen werden muss. Es gilt dereinst dann auch allfällige Schwachstellen im neuen System zu eliminieren. Es drängen sich dann bestimmt Überlegungen auf, wie mit Teams zu verfahren ist, die ein Mass an Strafpunkten erreichen, welches die Grenze des Tolerierbaren bei weitem überschreitet.

Bald Zeitstrafen auch bei den Aktiven? – Der Fussballverband der Region Zürich will demnächst mit einem Antrag auf Einführung von Zeitstrafen auch bei den Aktiven auf Stufe 4. und 5. Liga an den SFV gelangen. Dieses Pilotprojekt hat nicht zuletzt auch aufgrund des Wunsches vieler Vereine in den letzten Wochen konkrete Formen angenommen.

Diese Neuregelung würde die Möglichkeit geben, einem Akteur Zeit zum Nachdenken zu geben, auch zum Abkühlen ... Und auch wenn letztlich weniger Einnahmen in die Verbandskassen fliessen würden: Dies wäre uns diese Neuerung wert.

Falls wir etwas besser machen können, dann ist dies – wie allerorts – ganz bestimmt im Bereich der Kommunikation zu suchen. Auch wenn sich der Kommunikationsfluss im Grundsatz bestens eingespielt hat, so wäre es bisweilen doch sinnvoller, wieder zum bewährten Telefonhörer zu greifen, statt Probleme auf dem E-Mail-Weg ausdiskutieren zu wollen.

Schon bald steht die neue Saison vor der Tür. Und mit ihr wieder verschiedene Höhepunkte im Verbands- und Vereinsleben. Ich freue mich darüber, dass sich die FVRZ-Gala derart hat etablieren können und ein kaum mehr wegzudenkender Anlass ist. Und dass unser Verband im Bereich der Frauenfussball-Förderung längst eine Vorreiterrolle übernommen hat, macht mich stolz, verpflichtet aber auch künftig zu engagierter Arbeit. Und was wäre der Verband ohne das riesige Mass an ehrenamtlich geleisteter Arbeit in den 178 Vereinen? Nicht zuletzt darauf können wir stolz sein.

Traurig mussten wir im vergangenen Februar den Tod unseres Präsidenten der Amateur Liga

Urs Saladin
14. Juli 1939 – 8. Februar 2008

zur Kenntnis nehmen, der in Grenchen nach schwerer Krankheit verstarb.

Urs Saladin hat sich während Jahrzehnten in den verschiedensten Funktionen im Schweizerischen Fussballverband (SFV) grosse Verdienste erworben. 1997 wurde Urs zum Ehrenmitglied der Amateur Liga des SFV ernannt. Mit seiner offenen, ehrlichen Art war er ein quer durch die Schweiz geschätzter Freund und Präsident einer Abteilung, die mit ihren 13 Regionalverbänden rund 240'000 Amateur-Fussballer vertritt.Wir werden Urs stets in bester Erinnerung behalten.

Die kostengünstige Wasserstation mit Festwasseranschluss

Die Oxymount Powerwater-Geräte bieten belebendes mit Sauerstoff und Kohlensäure angereichertes Wasser.

Fast wöchentlich lesen wir von Ärzten und Ernährungsspezialisten wie wichtig genügend Grundflüssigkeit für unser Wohlbefinden ist.

- Einsatzmöglichkeit in Unternehmen, in der Gastronomie, im Hotel-, Seminar-, Wellnessbereich, Messebeteiligungen und Sportvereine
- Direkt am Wassernetz angeschlossen
- Stets frisches, angereichertes, gefiltertes und gekühltes Premium Wasser
- Kostenlose Oxymount Designerflaschen
- Optional auf Sockel
- Kein Aufwand mit Wasserbestellungen, Gallonenwechsel etc.

Wir haben die wirtschaftliche, ökologische und bequeme Lösung für Ihre Unternehmung.

Überzeugen Sie sich mit einem kostenlosen und unverbindlichen Testmonat.

Oxy Mount®

OXYMOUNT AG
Tödistr. 53
8810 Horgen

Tel. +41 44 783 8666
Fax +41 44 783 8667
info@oxymount.com
www.oxymount.com

Der administrative Wandel erleichtert die Arbeit

E-Mail und Homepage haben die Zusammenarbeit zwischen dem Fussballverband Region Zürich (FVRZ), den Vereinen und den Schiedsrichtern massgeblich verändert. – Reduzierung der Papierkopien von über einer Million auf rund 400'000 Stück pro Jahr.

Steigerung der Effizienz und des Kommunikationsflusses dank E-Mail und Internet. – Als die Vereine im Jahre 2004 gezwungen wurden, eine offizielle E-Mail-Adresse einzurichten, standen der Neuerung noch 10 Prozent der Vereine sehr skeptisch gegenüber. Vier Jahre später ist der Austausch von Informationen und Aufträgen auf dem E-Mail-Weg nicht mehr wegzudenken. Auch bei den damaligen Skeptikern hat sich die Einsicht für eine erleichterte Arbeitsweise durchgesetzt.

Die neuen technischen Mittel ermöglichten es, sukzessive diverse Abläufe effizienter und einfacher zu gestalten.

Beispiele:

- das Vereins-Postfach muss nicht mehr täglich geleert werden;
- Briefe und Weisungen gelangen schneller an die verantwortlichen Stellen – statt Kopien durch das Vereinssekretariat zu erstellen, kann die Mitteilung an den Empfänger per E-Mail weitergeleitet werden;
- die Spielaufgebote für Meisterschaftsspiele müssen nicht mehr per Post an den gegnerischen Verein sowie den Schiedsrichter gesendet werden;
- Papier- und Portokosten konnten beim Verband wie auch bei den Vereinen gesenkt werden;

- Weisungen (zum Beispiel Handbuch Spielbetrieb) und ein Grossteil der Fussballinformationen sind für Verbands- und Vereinsfunktionäre sowie für Schiedsrichter auf der Homepage des FVRZ rund um die Uhr abrufbar und müssen somit nicht mehr ausgedruckt werden;
- Personendaten von Vereinen, Schiedsrichtern und Verbänden sind stets aktuell im Internet abrufbar;
- diverse Formulare, Briefmuster und Excel-Dateien (zum Beispiel neu für Teammeldungen) können auf der Homepage des FVRZ herunter geladen werden.

Für die stetige Aktualität der Daten ist der FVRZ allerdings auf die sofortige Mutationsmeldung aller Vereine und Schiedsrichter angewiesen. Leider klappt dies noch nicht bei allen Verantwortlichen einwandfrei.

Nachteil des E-Mail-Dienstes: Es erfolgen zu viele Anfragen von Spielern und Trainern, obschon die Informationen im Verein vorhanden sind oder über die Homepage abgerufen werden könnten. Dabei wird vergessen, dass das Sekretariat unmöglich die Anlaufstelle für über 35'000 Fussballerinnen und Fussballer, 700 Schiedsrichter und Tausende von Funktionären sein kann. Aus diesem Grunde sind die Vereine gebeten, ihre Mitglieder wieder einmal darauf aufmerksam zu machen, dass der FVRZ ausschliesslich Anfragen von offiziellen Funktionären, die im offiziellen Vereinsverzeichnis enthalten sind, beantwortet.

Die Informatikabteilung des Schweizerischen Fussballverbandes ist dafür zuständig, die verschiedenen Anliegen der 13 Regionalverbände, Amateur

Liga, 1. Liga, Swiss Football League und des SFV-Hauptsitzes unter einen Hut zu bringen. Schon aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse ist dieses Unterfangen nicht einfach. Umso mehr dankt der FVRZ den Informatikern, dass sie trotz der Schwierigkeit stets ein offenes Ohr für die Anliegen des FVRZ haben.

Stolze Vereinsjubiläen. – Auch in diesem Jahr feiert wiederum ein Verein sein 100-jähriges Bestehen, nämlich der **FC Dietikon**. Der FVRZ gratuliert der Vereinsleitung, die mit grossem Einsatz dazu beiträgt, dass der Verein dieses stolze Jubiläum feiern kann, ganz herzlich! Unser Glückwunsch und unser Dank geht aber auch an den **SV Rümlang** und den **FC Witikon** zu ihrem 75., den **SC Siebnen** und den **FC Einsiedeln** zum 50. sowie an den **FC Opfikon** zum 25. Geburtstag.

Fairness-Punkte-Regelung findet Akzeptanz

Nachdem die Absicht, im Meisterschaftsbetrieb auch Fairness-Punkte in die Klassemente einfliessen zu lassen, anfänglich doch einen gewissen Widerstand ausgelöst hatte, findet die neue Regelung mittlerweile bereits eine breite Akzeptanz. Als positiv kann in diesem Zusammenhang gewertet werden, dass Vereine, die sich wegen diverser Vorkommnisse mit einem eher ramponierten Image konfrontiert sahen, aktiv um Besserung bemühen konnten. – Aufgegleist wurde in den letzten Monaten das Projekt des freien Auswechselns auf Stufe 4./5. Liga. Auch mit dieser Massnahme soll Einfluss genommen werden auf die Anzahl der disziplinarischen Massnahmen. – Ein FVRZ-interner Frauen-Cup-Wettbewerb soll die Attraktivität des Frauenfussballs fördern.

Stimmungswandel in Sachen Fairnesspunkte. – Die Abteilung Spielbetrieb musste im Vorfeld der Einführung von Fairnesspunkten als Komponente in den Ranglisten konstatieren, dass diese Neuerung teils hohe Wellen warf. Unüberhörbar waren etwa kritische Stimmen seitens einer Gruppierung von Vereinstrainern im Zürcher Oberland. Andere, dem Projekt mit positiven Erwartungen gegenüberstehende Personen attestierten den Initianten indes, mit der Einführung von Fairnesspunkten auf Bedürfnisse in den Vereinen adäquat reagiert zu haben. Die Abteilung Spielbetrieb konnte feststellen, dass nach anfänglicher Skepsis eine Art Stimmungswandel stattfand. Wir selber haben zum Beispiel in unserer Rolle als Beobachter konstatieren können, dass sich selbst Spieler eines Junioren-C-Teams vor dem Anpfiff zur fairen Spielweise und zur Verhinderung von unnötigen disziplinarischen Massnahmen motiviert haben.

In der Vorrunde der Saison 2007/2008 konnten zwei Aktivteams des FC Egg von der Mitberücksichtigung von Fairnesspunkten profitieren: In einem Fall konnte ein Aufstieg realisiert werden, in einem anderen ein Abstieg verhindert. In der C-Regionalmeistergruppe konnte sich der FC Dübendorf auf Kosten des FC Dietikon wegen der Fairnesspunkte durchsetzen.

In anderen Vereinen, die einst aufgrund zu vieler disziplinarischer Auswüchse einen beträchtlichen Imageschaden erlitten hatten, konnte eine positive Trendwende registriert werden. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die neue Regelung gerade dort, wo Teams spielerisch und letztlich auch punktemässig nahe beieinander sind, für die entscheidenden Unterschiede in den Schlussabrechnungen sorgen kann. Gedanken werden wir uns jedoch dort machen müssen, wo einzelne Vereine ganz klar zu viele (Un-)Fairnesspunkte auf ihrem Schlusssaldo hatten. Diesbezüglich müssen wir uns überlegen, wie wir adäquat solchen Tendenzen gegenüber begegnen könnten. Allenfalls wäre es denkbar, dass Vereine, die eine bestimmte Punktelimite übersteigen, mit einem Punkteabzug bestraft werden könnten. Aber solche Überlegungen können erst nach Abschluss der Versuchsphase per Ende der Saison 2008/2009 angestellt werden.

Cupfinaltage in Kloten. – Die Cupfinaltage haben als würdiger Abschluss der Saison 2007/2008 in Kloten stattgefunden. Der FC Kloten wird, in Zusammenarbeit mit dem FVRZ, auch im nächsten Jahr Ausrichter dieses tollen Anlasses sein. Der Veranstalter wird dann wiederum auf eine bewährte Infrastruktur zurückgreifen können.

Im Bereich der Prophylaxe und Fairnessbemühungen konnte erfreulicherweise konstatiert werden, dass weniger Tätlichkeiten an Schiedsrichtern vorkamen. Insgesamt können wir auf eine ordentlich reibungslos verlaufende Saison zurückblicken mit einer ausgesprochen positiven Herbstrunde und einer Frühjahrsrunde, die anfänglich bezüglich des Wetters etwas unter einem schlechten Stern stand, aber dank eines freundlichen Mai doch noch wie vorgesehen abgewickelt werden konnte.

Freies Ein- und Auswechseln in 4. und 5. Liga. – Mit dem Startschuss zur Saison 2008/2009 wird, vergleichbar zur Praxis in den Juniorenkategorien, das freie Ein- und Auswechseln bei Spielen der 4. und 5. Liga greifen. 13 Vereine haben zwar gegenüber diesem Vorhaben ihre Skepsis zum Ausdruck gebracht, doch erhoffen wir uns von dieser Neuerung positive Signale. Zum Beispiel, was die Anzahl der disziplinarischen Strafen anbelangt. Erfahrungen in der Region Fribourg haben gezeigt, dass ein Rückgang von disziplinarischen Strafen im Umfang von zwischen fünf und zehn Prozent resultierte. Auf alle Fälle bietet das freie Ein- und Auswechseln die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen auf das Verhalten einzelner Akteure. Die Amateurliga hat diesen zweijährigen Pilotversuch bereits bewilligt.

Regionaler Frauen-Cup-Wettbewerb als Attraktion. – Eine Aufwertung soll künftig das regional ausgerichtete Cupfinal-Wochenende erfahren. Neu ist vorgesehen, auf regionaler Ebene einen Cup-Wettbewerb für fussballspielende Frauen in der 3. und der 2. Liga durchzuführen. Ein Frauen-Cupfinal mit rein regionalem Bezug ist ganz bestimmt eine Bereicherung des Finalspiel-Wochenendes.

Der Fussballverband der Region Zürich beabsichtigt weiterhin der Situation, dass in Aktiv-Frauenteams bis und mit 2. Liga oftmals viele Juniorinnen zum Einsatz kommen, Rechnung zu tragen und will das freie Ein- und Auswechseln weiterhin zulassen.

Förderung der Sozialkompetenz auf der Stufe der Ausbildungspersonen hat hohen Stellenwert

Die Abteilungsleitung Technik legt in der Aus- und Weiterbildung der Trainer seit Jahren den Fokus auf das Bewusstmachen und die Förderung von sozial geprägten Kompetenzen. Diverse Kurse mit diesbezüglichem Themenbezug standen im vergangenen Verbandsjahr im Angebot der Abteilung Technik und stiessen auf grosses Interesse. – Mehrere Fussball-Projekte wie etwa das SFV-Kids-Festival mit E- und F-Junioren-Turnieren in den Regionen, oder auch „Fussball geht in die Schule" prägten im Euro-Jahr das sportliche Geschehen des Kickernachwuchses auf den Sportplätzen.

„Du spinnst wohl, Alter!" – Dies der allenfalls etwas provokativ daherkommende Titel einer Broschüre von Dr. Roland Bertet, Diplompädagoge und Coach in der Konfliktmoderation des Württembergischen Fussballverbandes. Bertet war von der Abteilung Technik eingeladen worden, um im Dialog mit den interessierten Trainern und Funktionären aus dem FVRZ-Verbandsgebiet die Wichtigkeit von Sozialkompetenzen im Bereich der Tätigkeit als Trainer zu thematisieren. Der Referent beleuchtete in seinen Ausführungen Aspekte des Gesprächstrainings im Rahmen eines Jugendkonzeptes für Trainer und Funktionäre im Kinder-, Junioren- und Aktivenbereich. Die Kursteilnehmer lernten viel zum Thema „Wie kommuniziere ich? Wie rede ich als Trainer mit den Jungen?". Oder auch: Wie sollten die Technischen Leiter oder Leiter Junioren mit den Trainern reden?

Für uns Abteilungsleiter ist klar: Probleme sollten nie mit dem Kommunikationsmittel E-Mail gelöst werden, sondern im direkten Gespräch. Und exakt solches kann, muss trainiert werden. Gutes Kommunizieren, dies haben uns die diversen Kurse gezeigt, will gelernt und trainiert sein.

„Coaching the coaches" hiess der Arbeitstitel weiterer Kurse mit der gleichen thematischen Ausrichtung. Die Kurse wurden von Markus Frei geleitet und erfreuten sich einer grossen Nachfrage bei Trainern und Vereinen.

Die Abteilungsleitung Technik ist davon überzeugt, den richtigen Ansatz gefunden zu haben, denn gerade in einer Zeit, wo sich erzieherische Aspekte nicht mehr nur auf das Elternhaus beschränken, sondern immer mehr auch auf Schule und Sportverein verlagern, kommen den Sozialkompetenzen von Ausbildungspersonen, eben auch im Sport, immer höhere Bedeutung zu. Derartige Qualitäten werden in den offiziellen Trainerkursen, wenn überhaupt, höchstens am Rande thematisiert.

Partner/Sponsor der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ

Drucken

Kopieren

Scannen

Faxen

Faigle bietet massgeschneiderte Lösungen für die gesamte Bürokommunikation.

Kernbestandteil einer Faigle Lösung ist die umfangreiche Palette an Nashuatec Hard- und Software-Produkten.

Im Rahmen der Faigle Dienstleistungen beraten und betreuen wir Sie bei der Analyse und Realisierung von Massnahmen zur Optimierung Ihrer Arbeitsprozesse im Office-Bereich.

Besuchen Sie uns unter www.faigle.ch

FAIGLE OFFICE TECHNOLOGY

nashuatec

Basel - Bern - Biel - Frauenfeld - Fribourg - Genève - Lausanne - Lugano - Neuchâtel - Wohlen - Zürich

Ausbildungskurse für J+S Kids-Trainer. – In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sport Zürich hat unser Verband J+S-Kids-Informationsveranstaltungen lanciert. Ziel des Projekts J+S Kids-Ausbildungskurse ist, ab kommendem Herbst von Seiten des FVRZ J+S Kids-Kurse für Trainer, die im Kinderfussball (KIFU) tätig sind, ins Programm aufzunehmen. Der erfolgreiche Abschluss eines solchen Lehrgangs gipfelt in einem Diplom. In der Folge entsteht eine neue Ausbildungskategorie, und mit ihr die Möglichkeit, bei J+S bereits für Kurse/Trainings mit Kindern ab fünf Jahren abrechnen zu können. In der künftigen Kategorie hat der polysportive Trainingsansatz Vorrang, die fussballerisch ausgerichteten Trainingselemente sollen nicht mehr als 50 Prozent des Trainingsumfangs ausmachen. Damit soll einer (zu) frühen Sportspezialisierung entgegengewirkt werden. Zudem erhoffen sich die Initianten ein intensivierteres Zusammengehen verschiedener Sportvereine in einer Gemeinde („Sportnetz“).

In Zusammenarbeit mit dem Ostschweizerischen Fussballverband (OFV) bietet der FVRZ neu zwei so genannte C+-Kurse auf Stufe Preformation und Junioren/Aktive an. Diese Kurse sind als Dienstleistungsangebote zu verstehen, dauern drei Tage und ermöglichen allen Absolventen, künftig ohne das bisher als Voraussetzung geltende B-Diplom in der 3. Liga, in den A- und B-Meister-Kategorien (C+Junioren/Aktive) oder in der C-Meister-Kategorie (C+Preformation) als Trainer amten zu können.

Diverse Projekte im Zuge der Euro 2008. – Im vergangenen Verbandsjahr sind mit Bezug zur Euro 2008 und im Laufe der Gesamtkampagne

verschiedene Projekte aufgegleist worden. Das Projekt namens „SFV Kids Festival“ hatte zum Ziel, in Zusammenarbeit des SFV mit den Regionalverbänden E- und F-Turniere in den Regionen durchzuführen.

Die Projektunterlagen sind dabei vom SFV zur Verfügung gestellt worden, der Abteilung Technik oblag letztlich die Umsetzung vor Ort. Mit „Fussball geht in die Schulen“ fanden spezielle Events in Schulhäusern im FVRZ-Einzugsgebiet statt. Das Projekt „Vereine finden Trainer“, ebenfalls vom SFV lanciert, hat sich zum Ziel gesetzt, Vereine bei der Suche nach Trainern zu unterstützen. Nicht zuletzt geht es um Qualitätssicherung in der Ausbildung. Sieben Vereine im FVRZ-Einzugsgebiet sind in der Pilotphase mit dabei.

Erfolgreiche U16-Mädchenauswahl. – Auf sportliche Höhenflüge begab sich die U16-Mädchenauswahl: Das Team entschied das Finalturnier im bernerischen Huttwil zu seinen Gunsten und wurde zum ersten Mal Schweizermeister. Drei Spielerinnen kommen zusätzlich zu einer besonderen Ehre, denn sie erhielten das Aufgebot fürs U17-Nationalteam.

Roman Hangarter, der Technische Leiter im FVRZ, ist per 1. Juli 2008 im Vollamt beim FVRZ angestellt worden. Sein Pensum als Assistenztrainer des Frauen-Nationalteams ist künftig Teil des Pflichtenhefts. Hangarter hat zudem die Swiss-Olympic-Weiterbildung zum „Trainer Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis“ besucht und den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Konstanz als Herausforderung im Schiedsrichterwesen

Ein gesundes Mass an Konstanz ist in der Regel Garant für eine erfolgreiche Dienstleistung. Dies ist im Sport wie auch im Berufsleben von gleicher Bedeutung. Wer die Abläufe und Regeln kennt, erbringt auch unter erschwerten Umständen Höchstleistungen. – Im Verlauf der Saison 07/08 haben 115 Schiedsrichter die Pfeife an den Nagel gehängt. Viele von ihnen in den ersten zwei Jahren der Tätigkeit als Referee. Die Bereitschaft, sich einer Aufgabe mit totalem Engagement zu widmen, nimmt leider ab. – Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler bewährter Kräfte konnte die Saison erfolgreich abgewickelt werden. Die konstante Förderung der Frauen bringt mit sich, dass wir nun mehr als zwei 2.-Liga-Frauen-Trios zusammenstellen können.

Personelles. – Dank der Bereitschaft fast aller Ressortmitglieder, sich weiterhin in der Abteilung Schiedsrichter zu engagieren, konnte der Betrieb erfolgreich weitergeführt werden. Diese reiche Erfahrung konnte gewinnbringend genutzt und sämtliche Aufgaben reibungslos erledigt werden. Es gilt zu erwähnen, dass die fortdauernde Präsenz von Markus Hug in der Abteilung Schiedsrichter viel Know-how garantiert.

Verdiente Instruktoren oder Inspizienten sind auf Ende Saison zurückgetreten. Mit Bruno Barmettler und Werner Nussbaumer traten zwei ehemalige Oberligaschiedsrichter zurück. Ihnen ist viel zu verdanken, haben sie sich doch in den letzen Jahren intensiv um den Nachwuchs gekümmert. Jo Gantenbein und Hanspeter Metzger waren beide in der Abteilung Schiedsrichter tätig. Albert Dreher versah viele Jahre das Amt des Chefs Aufgebot. Wir danken allen für den überdurchschnittlichen Einsatz. Nicht zu vergessen ist Jack Baumann. Er war auf Ebene der Uefa und im hiesigen Spitzenfussball ein angesehener und beliebter Inspizient. Als Instruktor gestaltete er in den vergangenen Jahren das Inspektionshandbuch mit. Wir wünschen allen viel Freude und Gesundheit in der Zeit nach der Schiedsrichterei.

Mit grosser Bestürzung mussten wir vom Tod von Peter Leuenberger Kenntnis nehmen. Peter war während eines Spiels ins Koma gefallen und nicht mehr aufgewacht. Unsere Gedanken begleiten ihn und seine Angehörigen. Unsere Trauer ist gross.

Die Anzahl Schiedsrichter im FVRZ bewegt sich leider seitwärts. Trotz über 100 neu ausgebildeten Kräften setzt sich die Marke der Spielleiter bei rund

Partner/Sponsor der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ

value4you.ch

FUJITSU COMPUTERS SIEMENS

Fujitsu Siemens Computers empfiehlt Windows Vista™ Business.

1 GB RAM GRATIS
Nur solange Vorrat

Steilpass für schnelle Stürmer

ESPRIMO Mobile Edition V5535
Exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis, betriebsbereit konfiguriert und stets mit neuester Technologie versehen. Der zuverlässige, robuste Allrounder für unterwegs.

- **Intel® Pentium® Dual-Core Prozessor T2370 (1.73 GHz, 2 MB Cache, 533 MHz FSB)**
- **Original Windows Vista® Business MuLi A**
- **Original Microsoft® Office 2007 Ready & Twinload XP Pro**
- 15.4" WXGA Display
- 1 x 1 GB RAM, 120 GB HDD
- DVD-Brenner, WirelessLAN b/g integriert,
- 1 Jahr Collect & Return Garantie
- Gratis: 1 GB RAM im Wert von CHF 195.– im Lieferumfang beigelegt (solange Vorrat)
- Bestellnr.: VFY:EM81V5535AC4CH

848.–

➜ Beratung: Telefon 0582 588 028
➜ Weitere Angebote und Fachhändlerverzeichnis:
www.value4you.ch

intel Pentium® Dual-Core inside™

Solange Vorrat, Preise in CHF inkl. MwSt. Preise, Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten. Celeron, Celeron Inside, Centrino, Centrino logo, Core Inside, Intel, Intel logo, Intel Core, Intel Inside, Intel Inside logo, Intel SpeedStep, Intel Viiv, Intel Xeon, Itanium, Itanium Inside, Pentium und Pentium Inside sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.

650 fest. Der Anteil der Schiedsrichterinnen hat sich indes weiter erhöht. Leider treten überdurchschnittlich begabte Frauen bereits in den ersten 18 Monaten ihrer Tätigkeit wieder zurück. Die Abteilung Schiedsrichter wird sich in Zukunft weiter für eine Erhöhung der Frauenquote einsetzen. Konstanz bleibt eine Zielsetzung und deshalb suchen wir nach Lösungen, wie die Fluktuation im Schiedsrichterwesen reduziert werden kann. Alle sieben Jahre nämlich erneuert sich der Schiedsrichterbestand. Dies ist keine erfreuliche Situation und bedeutet neben hohen Kosten auch viel Aufwand – und dies fast „für nichts". Es ist auch ein hohes Ziel, konstant steigende Schiedsrichterleistungen zu garantieren.

Talentwesen. – Im Bereich Talentwesen ist die Region Zürich schon seit einigen Jahren an der nationalen Spitze. Das Talentkonzept des SFV, dies als Teil der Uefa Convention, konnte sofort umgesetzt werden. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Markus Hug und seiner Crew sind im Moment einige sehr talentierte Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Kader. Ein Schiedsrichter ist gerade mal 20 Jahre alt und konnte bereits als nationales Talent gemeldet werden. Von den zwei im vergangenen Jahr gemeldeten Talenten konnte leider nur einer den Schritt in die 1. Liga schaffen. Besonders erfreulich ist, dass endlich wieder ein Zürcher Schiedsrichter bei einem Aufstiegsspiel der 1. Liga/Challenge League zum Einsatz kam. Patrick Winter zeigte eine sehr gute Leistung.

Fairplay? – Die Schiedsrichter und die Vereine (Spieler, Trainer, Zuschauer) sind die tragenden Säulen in Sachen Fairplay. Nur zusammen erreichen wir dieses Ziel und können für ein stabiles, tragendes Dach sorgen. Mit konstanten Topleistungen seitens der Schiedsrichter und gegenseitigem Respekt ist dieses Ziel erreichbar.

Die Abteilung Schiedsrichter legt grossen Wert auf Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Respekt und gegenseitige Wertschätzung. Einige Schiedsrichter entsprachen nicht mehr diesen Anforderungen und wurden entsprechend gebüsst oder mussten von der Einsatzliste genommen werden. Wichtig ist, dass die Vereine optimales „Personal“ für diese anspruchsvolle Aufgabe melden. Nur so können wir auch den an uns gestellten Ansprüchen vollauf gerecht werden.

Die Einführung des Punktesystems bezüglich Fairplay-Verhalten der Teams hat den Schiedsrichtern keine Hürden bereitet. Erfreulich ist, dass die Anzahl Tätlichkeiten gegenüber Schiedsrichtern deutlich abgenommen hat.

Dank. – Allen Mitgliedern der Abteilungsleitung, dem Sekretariat mit dem nimmermüden Guido Schär, dem Regionalvorstand mit Reinhard Zweifel an der Spitze, den Inspizienten und Instruktoren, den Schiedsrichtern und nicht zuletzt auch den Vereinen danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit in der abgelaufenen Saison.

Weiter auf Spurensuche in Sachen Fairplay

Eine Interpretation einer Auflistung über die ermittelten Strafpunkte aus dem Spielbetrieb der Senioren und Veteranen könnte den Schluss zulassen, dass mehr Strafpunkte zu Buche fallen, wenn Teams härter fighten und engagierter ans Werk gehen, um höhere Ziele zu erreichen.
Erstmals konnte ein „FVRZ-Verein" den Schweizer Veteranen-Cup für sich entscheiden: Mit dem FC Glarus fiel diese Ehre einem Klub des OFV zu, der mit den Senioren und den Veteranen als Gastverein im FVRZ spielt.

Das Thema Fairness bündelt weiterhin unsere Kräfte. – Die SFV-Region Zürich (FVRZ) befindet sich, was die Ursachenforschung zum Thema Fairness anbelangt, in einer Pilotphase, in welcher sich alle FVRZ-Abteilungen einzubringen haben.

In einer ersten Zusammenstellung über die erfassten Strafpunkte aus dem Spielbetrieb der Senioren und der Veteranen können verschiedene Ergebnisse ersehen werden: Bei den Senioren resultierten aus 860 Spielen durchschnittlich 2,54 Strafpunkte, bei den Veteranen I in 620 Spielen nur noch 1,55 Strafpunkte. Auf lediglich 1,04 Strafpunkte im Schnitt kommen die Akteure der Veteranen II, dies in insgesamt 175 Partien.

Aus dieser Erhebung könnte abgeleitet werden, dass diese Zahlen ja durchaus logischen Charakter haben, ganz im Sinn: Wenn die Teams um höhere Ziele kämpfen, dann wird auch automatisch härter, engagierter gefightet – letztlich resultieren halt auch mehr Strafpunkte. Diese Annahme wird aber durch die Auswertung in der Senioren-Standardklasse der Gruppe 3 widerlegt. Diese Kategorie – und nicht etwa die Meisterklasse! – wurde mit dem höchsten ermittelten Durchschnitt von 3,97 Punkten in 64 Spielen deutlicher Spitzenreiter – wenn auch eher mit fragwürdigem Image ...
Die Teams der Senioren-Gruppe 7 erreichten mit durchschnittlich 1,32 Strafpunkten in 56 Spielen den tiefsten Wert.

Alles nur Zahlenspielereien ohne Aussagekraft? Nur die „nackten“ Zahlen präsentieren nie die ganze Wahrheit. Aber sie zeigen ebenso klar Tendenzen. Als klare Aussage kann festgehalten werden, dass Partien zwischen Rivalen, Spitzenkämpfe und Abstiegsduelle, die persönliche Verfassung der einzelnen Spieler, die Funktionäre, aber auch die Tagesform des Schiedsrichters einen Einfluss haben können auf die zur Verteilung gelangenden Strafpunkte. Deshalb bleibt an dieser Stelle einmal mehr festzuhalten, dass alle Involvierten aufgefordert sind, positiven Einfluss auf einen von Fairplay geprägten Ablauf der Spiele zu nehmen.

„Gastverein“ holte für FVRZ Veteranen-Cup. – Erstmals konnte ein FVRZ-Verein – herzliche Gratulation dem FC Glarus! – den Schweizer Veteranen-Cup für sich entscheiden. Dieser Titelgewinn geht zugleich als Unikum in die Verbandsgeschichte ein, denn der FC Glarus gehört wie viele weitere Vereine einer anderen Region an, kickt aber bereits seit Jahren mit den FVRZ-Teams im Wettkampfvergleich bei den Senioren und Veteranen.

Im Wettbewerb des Schweizer Senioren-Cup bedeutete der Halbfinal für den SV Schaffhausen Endstation und damit das Ausscheiden der letzten im Wettbewerb verbliebenen „Zürcher“ Mannschaft. Der FC Lugano zeigte dem FVRZ-Team die Limiten auf und schwang letztlich auch im Final obenaus.

Die Titelhalter FVRZ der Saison 2007/2008: FC Rapperswil-Jona (Senioren-Meister), FC Wädenswil (Meister Veteranen I), FC Altstetten b (Meister Veteranen II) und FC Einsiedeln b (Meister Veteranen II; 7er-Fussball). Die Sieger in den Cup-Wettbewerben: FC Rapperswil-Jona (Senioren-Cupsieger), FC Glarus (Cupsieger Veteranen I) und Grasshopper Club b (Cupsieger Veteranen II).

Information und Dank. – Die 64. ordentliche Delegiertenversammlung vom 16. Februar 2008 in Hinwil bestätigte die bisherige Führung und stimmte einer Umbenennung des Seniorenkomitees in Leitung FSV einstimmig zu. Die Leitung FSV dankt dem Regionalvorstand des FVRZ und dem Sekretariatsteam für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2007

Die **Jahresrechnung 2007** präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2007 Fr.	Abweichung in Fr.
Gesamteinnahmen	1'894'681.27	1'572'500.00	322'181.27
Gesamtausgaben	1'863'989.30	1'571'300.00	292'689.30
Jahreserfolg	**30'691.97**	**1'200.00**	**29'491.97**

Der ausgewiesene Jahreserfolg von Fr. 30'691.97 wurde durch die Rückstellung Vereine von Fr. 90'000.00 entsprechend beeinflusst. Bei den „Diversen Einnahmen“ sind die Gebühren aus Nichterreichung des Schiedsrichterkoeffizienten mit Fr. 104'400.00 erfasst worden, was mehrheitlich zu den erhöhten Einnahmen beigetragen hat.

Die Mehraufwendungen der Verbandsführung sind im Wesentlichen auf die FVRZ-Gala und die Fairplay-Aktionen zurückzuführen. Höhere Beiträge wurden bei den Abteilungen Schiedsrichter und Technik erzielt, was jedoch auch mit höheren Ausgaben verbunden war.

Die FVRZ-Stiftung hat auch im Verbandsjahr 2007 Fr. 62'000.00 an die Ausgaben der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ geleistet. Ich bedanke mich bei sämtlichen Partnern/Sponsoren sowie bei den ehrenamtlichen Mitgliedern der FVRZ-Stiftung.

Verbandsvermögen

Entwicklung Eigenkapital:	Fr.
Reinvermögen per 1. Januar 2007	204'984.92
Veränderungen im Berichtsjahr	0.00
Einnahmenüberschuss netto	30'691.97
Reinvermögen am 31. Dezember 2007	**235'676.89**

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt per
31. Dezember 2007 Fr. 1'052'923.59 und ist wie folgt finanziert:

Kreditoren/Vereine	197'230.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	230'085.55
Projekt „Gewalt“	34'930.75
Total Verbindlichkeiten	462'246.70

Wirtschaftlich betrachtetes Vermögen:	Fr.	Fr.
Rückstellungen/Fonds	355'000.00	
Reinvermögen	235'676.89	590'676.89
Gesamtvermögen per 31. Dezember 2007		**1'052'923.59**

Wie bereits anlässlich der Präsidentenkonferenzen 2008 den Vereinspräsidenten mitgeteilt, werden im laufenden Verbandsjahr den Vereinen total Fr. 90'000.00 zurückerstattet, jedoch ohne Präjudiz für die kommenden Jahre.

Die Einnahmen für die kommenden Verbandsjahre 2008 und 2009 wurden aufgrund der effektiven Einnahmen 2006 budgetiert und bereits im 2007 übertroffen. Wie bereits anlässlich der Präsidentenkonferenz 2008 festgehalten, sind die nun seit zwei Jahren gewährten Gutschriften für die Administrativbeiträge in den kommenden Jahren nicht budgetiert.

Der Vorstand hofft nach wie vor, dass sich die enormen Bemühungen im Bereich Fairness entsprechend auswirken werden. Ferner möchten wir mit einer sehr straffen Kostenkontrolle eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können.

Allfällige Mehraufwendungen für die Förderung der Jugend werden wie in der Vergangenheit durch die FVRZ-Stiftung übernommen.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit nochmals bei sämtlichen Partnern/Sponsoren des FVRZ für die Unterstützung der Jugend- und Nachwuchsförderung und auch bei Roman Hangartner für seine wertvolle Mitarbeit.

Wiederum benutze ich gerne die Gelegenheit, sämtlichen Vereinsfunktionären, meinen Vorstandskollegen und dem ganzen Team des Verbandssekretariates für die stets gute und sportliche Zusammenarbeit sowie die Unterstützung zu danken.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Saison viel sportlichen Erfolg und alles Gute.

Erfolgsrechnung und Budget 2007

Einnahmen	Budget 2007 Fr.	Rechnung 2007 Fr.	Abweichung Fr.
SFV	299'000.00	376'674.55	77'674.55
AL	6'000.00	8'000.00	2'000.00
ZKS	124'000.00	163'620.00	39'620.00
andere Verbände	54'000.00	110'531.00	56'531.00
FVRZ	1'089'500.00	1'235'855.72	146'355.72
Total Einnahmen	**1'572'500.00**	**1'894'681.27**	**322'181.27**

Ausgaben	Budget 2007 Fr.	Rechnung 2007 Fr.	Abweichung Fr.
Personalaufwand	608'500.00	658'613.45	50'113.45
Sekretariat	264'000.00	236'880.95	-27'119.05
Verbandsführung	151'000.00	227'542.35	76'542.35
Diverse Ressorts	5'500.00	8'217.80	2'717.80
Spielbetrieb	57'000.00	44'075.95	-12'924.05
Senioren	1'000.00	-	-1'000.00
Schiedsrichter	150'500.00	136'868.05	-13'631.95
Technik			
Ressort Ausbildung	*69'500.00*	*94'134.95*	*24'634.95*
Ressort Auswahlen	*69'300.00*	*60'378.65*	*-8'921.35*
Ressort Junioren-, Kinderfussball	*32'500.00*	*29'052.85*	*-3'447.15*
Ressort Frauen	*9'000.00*	*11'482.40*	*2'482.40*
Technische Kommission	*128'500.00*	*222'336.55*	*93'836.55*
Total Technik	308'800.00	417'385.40	108'585.40
Abschreibungen	25'000.00	134'405.35	109'405.35
Total Ausgaben	**1'571'300.00**	**1'863'989.30**	**292'689.30**

Total Einnahmen	1'572'500.00	1'894'681.27	322'181.27
Total Ausgaben	1'571'300.00	1'863'989.30	292'689.30
Einnahmen-/ Ausgabenüberschuss	**1'200.00**	**30'691.97**	**29'491.97**

Bilanz 2007
per 31. Dezember 2007

AKTIVEN	2007 Fr.	2006 Fr.	Veränderung Fr.
Flüssige Mittel	693'680.20	610'396.06	83'284.14
Debitoren	161'178.00	155'706.65	5'471.35
Kontokorrent SFV	41.30	50'216.55	-50'175.25
Kontokorrent AL	3'283.60	8'353.60	-5'070.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	109'608.50	122'325.60	-12'717.10
Verrechnungssteuer	2'130.99	871.96	1'259.03
Mobiliar	68'000.00	47'000.00	21'000.00
EDV-Anlage	10'000.00	17'000.00	-7'000.00
EDV-Kommunikation	1.00	1.00	-
Umbau Sekretariat	-	1'000.00	-1'000.00
FVRZ-Stiftung	5'000.00	5'000.00	-
Total Aktiven	**1'052'923.59**	**1'017'871.42**	**35'052.17**

PASSIVEN	2007 Fr.	2006 Fr.	Veränderung Fr.
Kreditoren	63'533.60	10'822.05	52'711.55
Vorauszahlungen Vereine	43'696.80	33'600.00	10'096.80
Vereine	90'000.00	88'000.00	2'000.00
Projekt "Gewalt"	34'930.75	34'930.75	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	230'085.55	290'533.70	-60'448.15
Fonds	220'000.00	220'000.00	-
100 Jahre FVRZ / Rückstellung	135'000.00	135'000.00	-
Reinvermögen am 31.Dezember	235'676.89	204'984.92	30'691.97
Total Passiven	**1'052'923.59**	**1'017'871.42**	**35'052.17**

Partner/Sponsor der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ

TAURUS SPORTS

taurussports.ch

Offizieller Ausrüster

FVRZ FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

IHR FUSSBALLSPEZIALIST!

Kompetente Beratung, riesige Auswahl und faire Preise!

Das ganze Jahr

15% Rabatt

auf das topaktuelle Ladensortiment!

adidas PUMA erima asics

reusch uhlsport

TAURUS SPORTS AG • Steinackerstr. 4 • 8302 Kloten • Tel. 044 800 70 70 • info@taurussports.ch • taurussports.ch
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 12.00 – 18.30 Uhr, Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr, Donnerstag: bis 20.00 Uhr

www.fvrz.ch
informativ – ausführlich – stets topaktuell

Impressum

Herausgeber
Fussballverband Region Zürich
Alter Zürichweg 21
8952 Schlieren

Redaktionelle Erarbeitung
Marcel Vollenweider
Barenbergstrasse 19b
8630 Rüti ZH

Sport- und Pressefotos
Bruno Füchslin
Bodenstrasse 16
8805 Richterswil

Gestaltung und Realisation
Dokart GmbH
Althardstrasse 120
8105 Regensdorf